



# Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe

## Strategien zur Förderung digitaler Medienkompetenz in der Pflegebildung

Wir leben in einer digitalen Welt. Digitale Medien begegnen uns täglich im privaten, sozialen und beruflichen Kontext. Dadurch ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten und Chancen, aber auch Grenzen und Gefahren. Digitale Medien sind insofern sinnvoll, als Anwender sie zweckgebunden einsetzen. Auch der kontrollierte Umgang mit einer fortschreitenden Technisierung in der Pflege erfordert von Lehrenden und Lernenden Wissen, Souveränität, Reflexionsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Medienkompetenz ist demnach fester Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz in der Pflege und muss – insbesondere im Rahmen der Neuausrichtung pflegeberuflicher Bildung – entsprechend berücksichtigt werden.

### 1. Medienkompetenz als Ziel

Digitalisierung im allgemeinen Bildungskontext thematisiert die multimediale Unterrichts- und Prüfungsgestaltung durch die Lehrenden ebenso wie den kompetenten, zielgerichteten und reflektierten Einsatz digitaler Medien durch Lernende. Für die Pflegebildung kommt hinzu, dass ‚Pflegepraxis‘ eine zunehmende Digitalisierung erfährt. Vielfach wird inzwischen über die ‚elektronische Patientenakte‘ dokumentiert und kommuniziert, Roboter zur Trinkassistenten oder zur Beschäftigung betagter Menschen werden erprobt, in der Logistik der Ver- und Entsorgung von Waren kommen autonome Systeme immer häufiger zum Einsatz.

Gelungene Medienbildung, verstanden als ein „dauerhafter, pädagogisch strukturierter und begleiteter Prozess der kontinuierlichen und kritischen Auseinandersetzung mit der Medienwelt“ (KMK 2012), führt zur wirklichen Medienkompetenz. Diese wird in der Pflegebildung künftig zu einer ‚Schlüsselkompetenz‘; insbesondere wenn es darum geht, das eigene pflegerische Selbstverständnis den (künftigen) Möglichkeiten ‚digitalisierter Pflege‘ gegenüberzustellen, ethische Probleme der Patientenversorgung zu erkennen und eine argumentativ nachvollziehbare Bewertung des eigenen Pflegehandelns vorzunehmen.

In Anlehnung an die Erklärung *Medienbildung in der Schule* der Kultusministerkonferenz (2012) definiert der Deutsche Bildungsrat für Pflegeberufe digitale Medienkompetenz in der Pflegebildung wie folgt:

- sinnvoller, effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien durch Lehrende und Lernende in Ausbildung, Studium und Pflegepraxis;
- Einsatz digitaler Medien in Unterricht inkl. Prüfungen: kompetent sowie situativ passend, didaktisch und methodisch reflektiert;
- selbstbestimmte und aktive Teilhabe an digitalen Medien: privat, sozial und beruflich;
- Ausprägungen von Werthaltungen als Grundlage eines reflektierten (Pflege-)Handelns im Umgang mit neuen digitalen Technologien in der Patientenversorgung.

### 2. Strategische Überlegungen

Digitalisierungsprozesse fordern Schulen und Hochschulen in der Pflege heraus. Zur nachhaltigen Förderung von Medienkompetenz muss die Implementierung medienbildender Maßnahmen systemisch geplant und systematisch gestaltet werden. Vor allem folgende Handlungsfelder sind zu bearbeiten:

- Medienbildung in der Organisationsentwicklung  
Die anforderungsgerechte technische Ausstattung der Bildungseinrichtungen ist unerlässlich. Der DBR weist ausdrücklich darauf hin, dass die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie initiierte ‚Ausstattungsinitiative‘ 1.000 Berufsschulen 4.0 Schulen des Gesundheitswesens grundsätzlich ausschließt. Durch infrastrukturelle Investitionen sollen Berufsschulen in die Lage versetzt werden, digitale Lerninhalte zu vermitteln, die den jeweiligen Ausbildungsberufen und Anforderungen der betrieblichen Praxis entsprechen. Der DBR fordert daher analog zur o.g. Initiative eine ebenso flächendeckende Ausstattung sowie eine gesetzlich geregelte Finanzierung für alle Schulen des Gesundheitswesens.

# Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe

- **Medienbildung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung**  
Lernende sind in ihrer Medienkompetenz fächerübergreifend zu fördern. Die verpflichtende Implementierung eines Medien-curriculums ist an allen Lernorten – Schule, Praxis, ‚Dritter‘ Lernort – erforderlich. Der DBR spricht sich für die Orientierung am *Kompetenzorientierten Konzept für die schulische Medienbildung* der Länderkonferenz MedienBildung (2015) aus. Darüber hinaus müssen digitale Unterrichts- und Lernformen (z.B. virtuelle Lernplattformen, digitale Bibliotheken) Lehrenden und Lernenden zugänglich werden.
- **Medienbildung in der Personalentwicklung**  
Lehrende an Schulen und Hochschulen müssen medienkompetent sein und darüber hinaus über medienpädagogische Kompetenzen verfügen. Entsprechende Qualifizierungsangebote müssen in der Lehrerbildung verankert werden. So fordert es auch die Kultusministerkonferenz in ihrem Strategiepapier *Bildung in der digitalen Welt* (vgl. 2012). Der DBR ergänzt diese Forderung um die Notwendigkeit individueller Fortbildungs- und Beratungsangebote zur Weiter- und Nachqualifizierung im Sinne des lebenslangen Lernens. Künftig sollten alle Lehrer dazu befähigt sein, aktuelle technologische Entwicklungen zu kennen, zu bewerten und - sofern erforderlich - in das persönliche Medienrepertoire aufzunehmen.

**F a z i t:** Pflegebildung darf den digitalen Anschluss nicht verlieren. Gleichzeitig müssen Lehrende und Lernende reflektiert und verantwortungsbewusst entscheiden, wann und wozu Digitalisierung zum Wohle der Menschen wirklich sinnvoll ist.

Berlin, Oktober 2017

Herausgeber: *Deutscher Bildungsrat*  
*Alt-Moabit 91*  
*10559 Berlin*

## Literatur:

- ANA (American Nurses Association) (2015:9): ANA Code of Ethics for Nurses Interpretive Statement 3.1: Guidance for Social Media, s. <http://www.nursingworld.org/DocumentVault/Position-Statements/Ethics-and-Human-Rights/Position-Statement-Privacy-and-Confidentiality.pdf> (Zugriff am 07.08.2017)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Sprung nach vorn in der digitalen Bildung; Pressemitteilung 117/2016; online verfügbar: <https://www.bmbf.de/de/sprung-nach-vorn-in-der-digitalen-bildung-3430.html> (Zugriff vom 05.06.2017).
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Digitale Bildung. Der Schlüssel zu einer Welt im Wandel; Berlin 2016; online verfügbar: [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/digitale-bildung-der-schlüssel-zu-einer-welt-im-wandel.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/digitale-bildung-der-schlüssel-zu-einer-welt-im-wandel.pdf?__blob=publicationFile&v=8) (Zugriff vom 05.06.2017).
- Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung e. V. (DIP) u.a. : Studie: Digitale Lösungen in der Pflege - „ePflege“ liefert Bedarfsanalysen und Handlungsvorschläge, s. [http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/BMG\\_ePflege\\_Abschlussbericht\\_final.pdf](http://www.dip.de/fileadmin/data/pdf/projekte/BMG_ePflege_Abschlussbericht_final.pdf) (Zugriff am 07.08.2017)
- Gesellschaft für Informatik e.V.: Leitlinien Pflege 4.0. Handlungsempfehlungen für die Entwicklung und den Erwerb digitaler Kompetenzen in Pflegeberufen. Berlin, 2017. Online verfügbar: [https://www.gi.de/fileadmin/redaktion/Presse/GI\\_Leitlinien\\_Digitale\\_Kompetenzen\\_in\\_der\\_Pflege\\_2017-06-09\\_web.pdf](https://www.gi.de/fileadmin/redaktion/Presse/GI_Leitlinien_Digitale_Kompetenzen_in_der_Pflege_2017-06-09_web.pdf) (Zugriff vom 02.08.2017).
- Länderkonferenz MedienBildung: Kompetenzorientiertes Konzept für die schulische Medienbildung. LKM-Positionspapier Stand 29.01.2015; online verfügbar: [http://www.laenderkonferenz-medienbildung.de/files/Dateien\\_lkm/Dokumente/LKM-Positionspapier\\_2015.pdf](http://www.laenderkonferenz-medienbildung.de/files/Dateien_lkm/Dokumente/LKM-Positionspapier_2015.pdf) (Zugriff vom 05.06.2017).
- Kultusministerkonferenz (KMK): Medienbildung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08. März 2012; online verfügbar: [http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_03\\_08\\_Medienbildung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_03_08_Medienbildung.pdf) (Zugriff vom 05.06.2017).
- Kultusministerkonferenz (KMK): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz; Berlin 2012; online verfügbar: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung\\_digitale\\_Welt\\_Webversion.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf) (Zugriff vom 05.06.2017).
- Sieger, M. et al. (2015): Digital lernen – evidenzbasiert pflegen. Neue Medien in der Fortbildung von Pflegefachkräften. Berlin; Heidelberg: Springer-Verlag.



## Deutscher Bildungsrat für Pflegeberufe

Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

Telefon: (030) 21 91 57-0

E-Mail: [info@bildungsrat-pflege.de](mailto:info@bildungsrat-pflege.de)

Internet: [www.bildungsrat-pflege.de](http://www.bildungsrat-pflege.de)